

## Vorläufige Ergebnisse geothermischer Untersuchungen in Elchesheim-Illingen

Deutschland importiert ca. 80 Prozent der Energie aus dem Ausland, obwohl im Oberrheingraben ca. 25 % des deutschen Energiebedarfs über geothermische Anlagen gedeckt werden könnten.

Diese Erkenntnisse veranlassten Bürgermeister Joachim Ertl, sich mit den geothermischen Möglichkeiten auf der Elchesheim-Illinger Gemarkung intensiv zu befassen.

So führte die Fa. Geoenergy Consulting GmbH ab 2005 geologische Erkundungen zur Realisierung eines Geothermieprojekts im "Feld Bietigheim", in welchem Elchesheim-Illingen liegt, durch.

Projektziel: Erstellung eines Geothermieprojektes durch Nutzung hydrothermalen Wässers aus den Schichten des Muschelkalks und Buntsandsteins. Das in diesen Schichten befindliche Thermalwasser soll über Förderbohrungen an die Oberfläche gebracht, in einem Kraftwerk in Strom umgewandelt und wieder zurückgeleitet werden.

Mit Hilfe seismischer Untersuchungen wurde u.a. festgestellt, dass in den bereits angesprochenen Schichten in einer Tiefe von ca. 4.700 bis 5.100 m diese Thermalwasservorkommen vorhanden sind. Da das Unternehmen noch weitere Erkundungsfelder in anderen Regionen untersuchte und dort auf weniger tiefe Thermalwasservorkommen gestoßen ist, werden die anderen Standorte zuerst realisiert. Allerdings will das Unternehmen beim Regierungspräsidium Freiburg (das frühere geologische Landesamt wurde dort integriert) die Verlängerung der Aufsuchungserlaubnis um weitere 3 Jahre für unser Gebiet beantragen.